

WETTERSTATISTIK der WETTERWARTE SÜD

- April 2015 -

Tiefste Temperatur am 08.: - 3,4°C (- 1,9°C)

Höchste Temperatur am 15.: + 24,0°C (+ 23,4°C)

Durchschnittliche Monatstemperatur: + 9,4°C (+ 10,3°C)

Monatssumme des Niederschlags: 82,0 mm (56,0 mm)

Gesamtsonnenscheindauer: 226,1 Stunden (173,0 Stunden)

*(Die Messwerte beziehen sich auf die Wetterzentrale in Bad Schussenried,
die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)*

April 2015: Bei hoher Sonnenscheindauer wieder einmal zu warm

Ein April von der feineren Art

Während der Mai zunehmend feucht-nass daherkommt, entwickelt sich der April immer mehr zu einem Wonnemonat. Auch in diesem Jahr glänzte er mit viel Sonnenschein und recht lauen, zeitweilig frühlommerlich warmen Temperaturen.

Der April gilt als ausgesprochen wechselhafter Monat, wie zahlreiche Bauernregeln belegen. "Aprilwetter und Kartenglück wechseln jeden Augenblick.", "Der April macht was er will.", " oder "Gehst du im April bei Sonne aus, lass nie den Regenschirm zu Haus!" zeigen deutlich, dass man von diesem Monat eigentlich nicht viel erwarten darf. Doch wie so häufig in den letzten Jahren wurde der April seinem Ruf wieder einmal nicht gerecht.

Zwar begann er mit vielfach frostigen Nächten und letzten Schnee- und Graupelschauern empfindlich frisch, doch danach herrschte dank kräftiger Hochdruckgebiete tagelang eitel Sonnenschein und das Quecksilber kletterte bis zur Monatsmitte auf frühlommerliche Werte. In Altshausen und Ochsenhausen wurde am 15. mit jeweils 25,4 Grad und in Rißtissen mit 25,2 Grad sogar der erste Sommertag verzeichnet. Nach einem Regentag am 16. setzte sich das sonnige

Strahlwetter fort, sodass dieser April mit 226,1 Stunden (30-jähriger Mittelwert: 162,3 Stunden) an der Wetterzentrale Bad Schussenried als viertsonnenscheinreichster in die Statistik eingeht. An neun Tagen (Mittelwert: 3,2 Tage) schien die Sonne von früh bis spät und an lediglich sechs Tagen (Mittelwert: 11,7 Tage) ließ sie sich so gut wie gar nicht blicken. Nur in den Jahren 2011, 2007 und 1981 war der April noch sonniger. Durch die im April schon kräftige Sonneneinstrahlung konnte sich die Luft tagsüber kräftig erwärmen. Trotz der überwiegend frischen Nächte fiel der April deshalb um rund ein Grad zu warm aus.

Obwohl nach der Dominanz der Hochdruckwetterlagen die Trockenheit bereits zu ersten Waldbränden führte, wurden an den meisten Wetterstationen letztendlich doch noch überdurchschnittlich hohe Niederschlagssummen registriert, da sich zum Monatsende über dem Alpenraum eine Luftmassengrenze bildete, die teils kräftige Regenfälle auslöste. Die höchsten Regenmengen verbuchten die Wetterbeobachter der Allgäu-Stationen Kreuzthal-Steinberg (192,0 Liter/m²), Wangen-Bergerhöhe (140,7 Liter/m²), Wolfegg-Veesers (132,5 Liter/m²) und Waldburg (130,2 Liter/m²). Aber auch Wolfgang Schlegel meldete aus Mietingen-Walpertshofen beachtliche 128,0 Liter/m² und Werner Knörle aus Weingarten immerhin noch 122,5 Liter/m². Mit jedem Kilometer in Richtung Donau und Schwäbische Alb nahmen die Niederschlagsmengen deutlich ab, wobei hier mancherorts das Regensoll nicht erreicht wurde.

Dies hat sich im Mai dann allerdings schlagartig geändert, denn heftige Regenfälle ließen die Flusspegel überall rasch ansteigen. Die Folge waren Überschwemmungen, Hangrutschungen und verregnete Freiluftveranstaltungen. Von wegen wonnig!

WWS-oro